Apetloner Pfarrblatt

Ausgabe 3/2019 November 2019

Danke für den Glauben
Danke für den Frieden

Mit dem Martinifest am elften November sind wir in das **Jubiläumsjahr der Diözese Eisenstadt** eingetreten. Als erste Pfarre der Diözese durften wir den Jubiläumsteppich bei uns haben, auf dem die Lebens- und Glaubensgeschichte unserer Diözese aufgeschrieben steht. Eine Geschichte, die von vielen Kriegen, Streit und Gewalt geprägt war. Viel Blut ist in unseren Boden geflossen und viel Leid durch die Jahrhunderte hindurch geschehen. In diese unruhige Zeit hinein ist auch das Evangelium verkündet worden, als Samen des Friedens und der Hoffnung. Die Heiligen unseres Landes geben davon Zeugnis. Mit unserem heutigen Blick erkennen wir wie wichtig Frieden und Dialog sind. Seit 65 Jahren leben wir im Frieden. So soll es auch bleiben. Der Blick in unsere Geschichte lehrt uns, dass mit dem Frieden alles gewonnen ist und, dass verschiedene Völker miteinander leben können. Diese Gewissheit wollen wir der nächsten Generation weitergeben. Im Kleinen wollen wir beginnen. Im Denken, wie wir übereinander reden, wie wir den Glauben leben und feiern.

Gerade die **Advent- und Weihnachtszeit** sind Möglichkeiten den Friedensfürsten nicht nur durch die Feier der Rorate und der Weihnacht, sondern auch durch unsere Worte und Werke zu erwarten. „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede den Menschen auf Erden, die guten Willens sind“ sollen nicht nur die Engel singen, sondern auch wir in der Pfarre und Diözese leben.

Pfarrer Günter Schweifer

Christbaumspende

Für die beiden großen **Christbäume in der Kirche** suchen wir noch noch Spender.
Der PGR sucht auch noch freiwillige zum **Schneeschaufeln am Platz vor der Kirche** in den Wintermonaten.
Interessierte melden sich bitte in beiden Fällen bei Rudolf Payer (0699/17202027)

Die Priester,
Diakone und der
Pfarrgemeinderat
wünschen
einen besinnlichen
Advent und ein frohes
Weihnachtsfest!

Kanzleistunde und Verlautbarungen

Jeden Freitag findet in der Regel im Pfarrhof die Kanzleistunde um 16 Uhr statt.
Daher bitte die **Verlautbarungswünsche bitte spätestens bis Freitag 16 Uhr im Pfarrhof bekannt geben**!
Tel.: 02175 / 2202

Pfarrwallfahrt

zum Fest der Diözese am Pfingstmontag, 1. Juni 2020

Zum großen Fest **„60 Jahre Diözese Eisenstadt"** wird der Pfarrgemeinderat Apetlon einen **Reisebus** organisieren. Die Anmeldung dazu wird in der Kirche aufliegen und noch rechtzeitig verlautbart.

Die Diözese hat ein umfangreiches und interessantes Festprogramm am Pfingstmontag, dem 1. Juni 2020 zusammengestellt. Wir freuen uns auf interessante Begegnungen:

Ab 9 Uhr
Eintreffen der Mitfeiernden aus Pfarren und Dekanaten

10 Uhr
Jubiläums-Festgottesdienst für das ganze Burgenland

Mit Diözesanbischof Dr. Ägidius J. Zsifkovics, den Dechanten, den Pfarrern und Priesern der Diözese, mit den

12 Uhr
Mittagessen und Agape

Begegnung und Gespräch
Mit musikalier Darbietung durch die Musikkapellen des Burgenlandes
Kulturprogramm & Unterhaltung
Für Erwachsene, Jugendliche und Kinder
Spiele und Kreativworkshops
für Kinder und Jugendliche

14 Uhr
Eröffnung der großen Jubiläumsausstellung

15:30 Uhr
Gemeinsame Prozession

Durch die Eisenstädter Hauptstraße zum Dom.
Segensspendung für alle:
Kinder Jugendliche, Kranke, Liebende, Eheleute, etc.

Abschließend
Heurigenbesuch am Heimweg

Pfarrwallfahrt — Stift Vorau

Die Pfarrwallfahrt führte uns heuer in das Stift Vorau. Unsere Reise traten wir am 8.9.2019 mit einer kleinen Verspätung um 6 Uhr 30 an. Es waren mit unserem Hr. Pfarrer Schweifer 29 Personen dabei. Das Rosenkranzgebet und Marienlieder begleiteten uns auf unserem Weg.

Wir feierten die Hl. Messe im Stift Vorau. Die anschließende Führung durch das Stift war sehr beeindruckend. Nach einem gemeinsamen Mittagessen besuchten wir ein Freilichtmuseum. Auch auf der Rückfahrt wurde gebetet und gesungen.
Ein Heurigenbesuch bildete den Abschluss unserer Wallfahrt.
Es war ein schöner gelungener Tag.

Gabi Trummer

Nachwort - Erntedankfest

Die Ernte wurde eingebracht. Alles was über und unter der Erde wusch und reifte, wurde abgeerntet. Dafür sei Dank dem Schöpfer Gott, der uns alles schenkte, denn kein Samenstrahl und kein Tropfen Wasser hätte ohne Ihn die Ernte erreicht. Er ist unser liebender Vater, der sich immer für uns sorgt, denn Er weiß was wir brauchen.
Dank an Euch Jugendliche, für die schöne und mit Liebe gemachte Erntekrone. Habt

Mut weiterhin für Jesus zu arbeiten und auf Ihn zu schauen. Kommt zu Ihm in die Hl. Messe, lasst Euch nicht davon abhalten! Er liebt Euch und wird es reichlich vergelten. Gründet Gruppen, wo Ihr miteinander reden und austauschen könnt, denn Ihr seid die Zukunft der nächsten Generation. Gedankt sei allen Vereinen, die ihre Gaben zum Altar brachten und allen Menschen unserer Heimatgemeinde.
So wollen wir den Dreifaltigen Gott für alles loben, preisen und danken, denn ihm gebührt alle Ehre!

Julianna Potzmann

Wir sind Gottes Familie

KUNTERBUNT

Wir, die Junge Schar, haben am Fest Allerheiligen die Hl. Messe mitgestaltet. Jedes Kind ist in die Rolle eines Heiligen geschlüpft. Schon am Vorabend haben wir uns getroffen, um uns auf dieses wunderbare Fest Allerheiligen mit Gebet, Liedern und Spiel vorzubereiten.

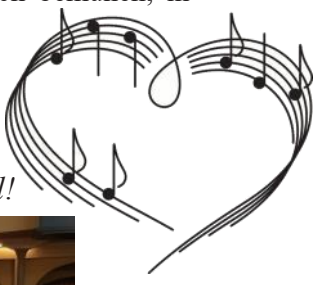
Mit den Heiligen wollen wir bitten Lieber Gott:

- Schenke uns nach dem Vorbild des heiligen Josef heilige Väter und gute Arbeiter.
- Schenke uns nach dem Vorbild der heiligen Anna, heilige Eltern und Großeltern.
- Schenke uns nach dem Vorbild der Kinder von Fatima betende Kinder.
- Durch die Heiligen strahlt deine Liebe, lass uns nach dem Vorbild der heiligen Elisabeth die Not der Armen lindern.
- Lass uns nach dem Vorbild der Heiligen Klara auch in schwieriger Zeit auf dich vertrauen!
- Die Heiligen haben dich sehr geliebt. Lass einen Funken dieser Liebe in unsere Herzen dringen.

Mit den Heiligen wollen wir rufen:
„Jesus, wir haben dich lieb!“

Wie die Heiligen, wollen wir uns auch bemühen, in den Himmel zu kommen:

In den Himmel will ich kommen,
fest hab ich´s mir vorgenommen,
mag es kosten was es will,
für den Himmel ist mir nichts zu viel!



Jedes Kind das gerne ca. 1x im Monat in diese Kindergruppe kommen möchte, ist herzlichst eingeladen!
Infos unter 0699 11 333 912 (Karin Stadler)

Hubertuskapelle

Auf meinem Streifzug durch den Apetloner Hotter machte ich diesmal bei der **Hubertuskapelle** Station. Diese liegt direkt am Weg zum tiefst gemessenen Punkt Österreichs nahe der Landesstraße nach Wallern.

Die Kapelle wurde **1987 von neun Weidkameraden der Jagdgesellschaft Apetlon II** erbaut (siehe Tafel). Diese hatten vor ca. 33 Jahren die Idee zur Errichtung einer Hubertuskapelle in Apetlon geboren. Ihr Treffpunkt zur Realisierung dieses Projektes war im Cafe der Familie Katharina und Christian Preiner (Preinerbäck) in der Wasserzeile. Nachdem man sich für den Bau entschieden hatte, stellte sich nur die Frage, wo ein geeigneter Platz für dieses Objekt zu finden wäre. Man wollte zu Ehren des Hl. Hubertus, dem Patron der Jäger einen Standort finden, der nicht irgendwo versteckt liegt, sondern von vielen Menschen gesehen und problemlos besucht werden kann. Dass dann dieses Vorhaben rasch realisiert werden konnte, ist der Fam. Preiner zu verdanken, die sofort das dazu benötigte Grundstück kostenlos zur Verfügung stellte.

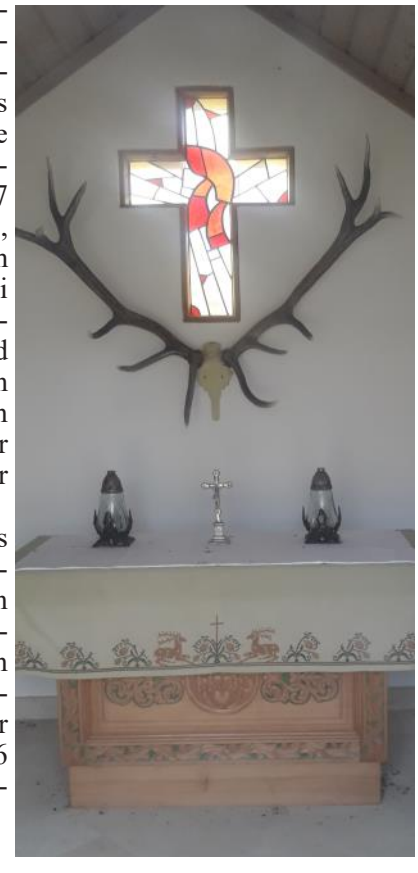
Rund um den 3. November, dem Gedenktag des Hl. Hubertus, werden des Öfteren Messen bei der Kapelle gefeiert. Diese werden traditionell mit Klängen der **Jagdhornbläsergruppe** JG Apetlon II und des **MV Apetlon** feierlich umrahmt. Von der Bevölkerung werden diese Messen stets angenommen und sehr zahlreich besucht. Zum Ausklang erfolgt das **Jagdsignal „ZUM ESSEN“** der Jagdhornbläsergruppe JG Apetlon II. Bei der Agape wird man mit Wildbret aus dem heimischen Revier verköstigt. Dazu gibt es auch köstliche Weine von Jagdkollegen.

Am 13. Oktober 2007 wurde die Bezirkshubertusmesse bei unserer Kapelle gefeiert.

Am 23. September 2017 lud die Jagdgesellschaft Apetlon II unter der Leitung von Jagdleiter Stefan Biczo zum dreißigjährigen Bestehen dieses schönen Objektes mit einem großen Festakt. Dazu waren viele Ehrengäste geladen.

All diese Veranstaltungen sind nur deswegen bei der Bevölkerung so beliebt, da dieser Ort eine einzigartige Schönheit und Ruhe ausstrahlt.

Dass dies nicht von alleine kommt, wissen wir alle. Es gibt immer wieder etwas zu tun, um unsere Hubertuskapelle in einem so schönen und einladenden Zustand zu erhalten. Dazu braucht es viele fleißige Hände. Die Jahre gingen nicht spurlos am Gebäude und am gesamten Platz vorüber. Es wurde mit Beschluss vom 9. Juli 2010 seitens der JG Apetlon II einstimmig festgelegt, zukünftig die Instandhaltung und Pflege der Hubertuskapelle samt Vorplatz zu übernehmen. Im Herbst 2011 wurde die Sanierung des Vorplatzes, konkret Pflasterung des Zuganges zur Hubertuskapelle und Begrünung vorgenommen. 2017 musste die Fassade, sowie der Innenraum erneuert werden. Bei den vielen freiwilligen Helfern und Gönnern hat sich Jagdleiter Stefan Biczo bei seiner Festrede 2017 sehr herzlich bedankt.



Als erfreulichstes Highlight in der Geschichte dieser noch jungen Kapelle würde ich die Taufe von Arthur Weingartmann sehen. Arthur wurde im Mai 2016 in der Hubertuska-

Messfeier anläßlich 30 Jahr Hubertuskapelle

pelle getauft. Er wird wahrscheinlich in die Fußstapfen seines Vaters Stefan Joch treten und wäre somit schon ein Weidmann in vierter Generation. Wir wünschen ihm dazu natürlich viel Glück, Gesundheit und Gottes Segen.

Ich möchte mich bei Jagdleiter Stefan Biczo für die Unterstützung zu diesem Bericht sehr herzlich bedanken. Er hat bei unseren Recherchen gemeint, dass die JG Apetlon II in Zukunft die Betreuung der Hubertuskapelle aufrecht halten und die äußerst gedeihliche Zusammenarbeit mit der Pfarre weiter pflegen will.

Adolf Haider

Die neun Weidkameraden

kfb

Die Katholische Frauenbewegung lädt

am Samstag, dem 18. Jänner 2020
ab 20 Uhr zum

Frauenkränzchen

in den Gasthof Weinzettl

mit

„Hannes Top Music"

Die Pfarrkirche zur Hl. Margaretha Außenansicht

Die Außenansicht unserer Pfarrkirche besteht aus einem Altteil aus dem Jahr 1797 der unter Denkmalschutz steht und dem Zubau aus dem Jahr 1976. Heute betritt man das Gebäude an einem Eingang im Altteil und 2 Eingängen im Zubau. Früher gab es nur den in der Kirchengasse liegenden Haupteingang sowie einem Seiteneingang auf Seiten der Volksschule.

An der Vorderfront sind zwei Nischen in der linken befindet sich **die Statue der Hl. Barbara** eine der 14 Nothelfer und die Bauern erbitten von ihr Schutz vor Blitz, Donner und Feuer in der rechten Nische **die Statue des Hl. Leonhard** Schutzpatron der Bauern. Beide Statuten wurden beim Zubau von der Vorderfront entfernt und wurden erst etliche Jahre danach restauriert und in die Nischen wieder zurückgebracht. Links ist **das Missionskreuz** das nach der Volksmission vom 6. bis 14. November 1927 feierlich aufgestellt und geweiht wurde. Es sind alle Jahreszahlen eingraviert in denen in unserer Pfarre Volksmissionen stattfanden.

Die Sakristei befand sich vor dem Zubau auf der rechten Seite auf Seite der Kirchengasse neben dem Kreuzplatz. Heute befindet sie sich heute an der Rückseite der Kirchen Richtung Wasserzeile.

Möge der,
der wahrer Mensch und
wahrer Gott ist,
dir begegnen und
dich mit seinem Frieden
erfüllen.

Irischer Segenswunsch

In diesem Sinne wünsche ich uns
allen eine besinnliche Adventzeit
und ein friedvolles Weiihnachtsfest.
Der Segen Gottes
soll uns im Neuen Jahr begleiten.

Michaela Pitzl

Kirchenfenster Komitee

„…der Austausch der Kirchenfenster auf künstlerisch gestaltete Gläser stellt den formellen Schlussstein des Kirchenzubaus – welcher vor 40 Jahren begonnen wurde – dar“.

Mit diesen Worten eröffnete am 16. September Pfarrer Schweifer die konstituierende Sitzung des Kirchenfensterkomitees im Pfarrzentrum. Monsignore Lentsch wusste zu berichten, dass damals die Kunststofffenster als günstigste Lösung dem knappen Restbudget geschuldet waren.
Das Fensterkomitee besteht aus dem Pfarrgemeinderat, sowie aus abgeordneten Mitgliedern unserer großen Vereine und Vertreter aller politischen Parteien. Die Leitung hat Pfarrer Schweifer inne.
Der nächste Schritt in Richtung der Realisierung neuer Fenster ist das bereits angekündigte Treffen des Fensterkomitees mit dem „diözesanen Kunstrat“, welches am 21. November in der Kirche stattfinden wird. Regionale Künstler und Mitarbeiter aus der Bauabteilung der Diözese werden uns dabei beim Auswählen der passenden Gestaltung unterstützen. Die Funktion des diözesanen Kunstrates beschränkt sich lediglich auf die künstlerischer Beratung. Die finale Kaufentscheidung wird ausschließlich vom Apetloner Fensterkomitee getroffen.
Da diese Zeilen zum Redaktionsschluss und damit vor dem Termin des Kunstrates entstanden sind, kann ich hier noch keine Auskunft über den Ablauf des Treffens wiedergeben. Das Ziel wird sein, zwei bis drei Ausführungen zu favorisieren und hierfür Angebote anzufordern.
Über den Verlauf dieses Treffens und über die weiteren Schritte wird der Pfarrgemeinderat während einer Sonntagsmesse und in den nächsten Pfarrblättern berichten.

Markus Werdenich, Wirtschaftsrat

KINDERSEITE

Liebe Kinder,

nicht nur Lukas hat eine Weihnachtsgeschichte geschrieben, sondern auch Matthäus. Er schreibt ein bisschen anders als Lukas, aber das Wichtigste ist bei beiden gleich: Gott hat etwas vor mit unserer Welt. Er will uns Menschen retten. Damit das viele merken, lässt er einen hellen Stern scheinen. So können Menschen aus fernen Ländern zu Jesus finden. Heute gibt es Christen auf der ganzen Welt. Jesus ist nicht nur für ein paar Menschen gekommen. Alle Menschen auf der ganzen Welt sollen zu Gott kommen. Schaut und hört, was Matthäus von Menschen aus fernen Ländern erzählt:

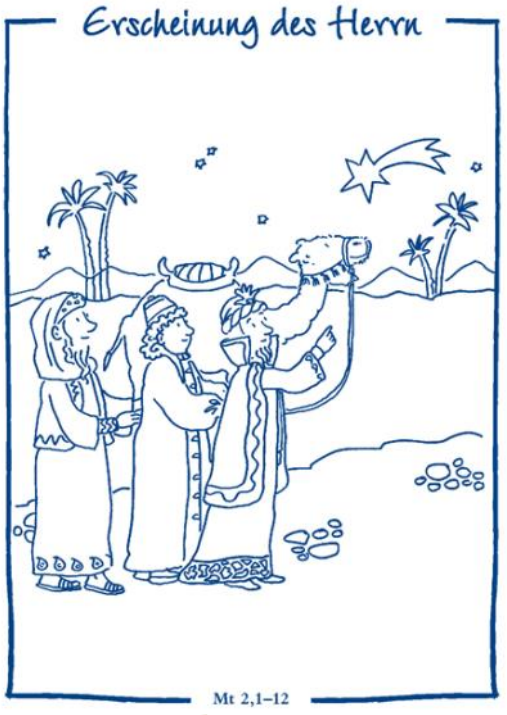
Als Jesus geboren wurde, sahen kluge Männer einen Stern. Sie wohnten weit weg im Osten und wussten von dem Stern: Ein König ist geboren. Sie gingen los, dem Stern nach, und kamen nach Jerusalem. Dort fragten sie die mächtigsten und klügsten Männer nach dem neugeborenen König. Aber sie wussten nichts davon. Doch sie studierten Gottes Wort, die Bibel. Deshalb wussten sie: Wenn Gott den großen König schickt, dann kommt er aus Bethlehem. Deshalb schickten sie die Männer nach Bethlehem. Und als sie in Bethlehem waren, da sahen sie den Stern. Er zeigte ihnen den Weg und blieb dort stehen, wo das Kind war. Sie gingen hinein, und sie sahen das Kind und Maria, seine Mutter. Da fielen sie auf die Knie vor dem Kind und beteten es an. Und sie packten ihre Geschenke aus: Gold, Weih-rauch und Myrrhe.
(nach Matthäus 2,1–12)

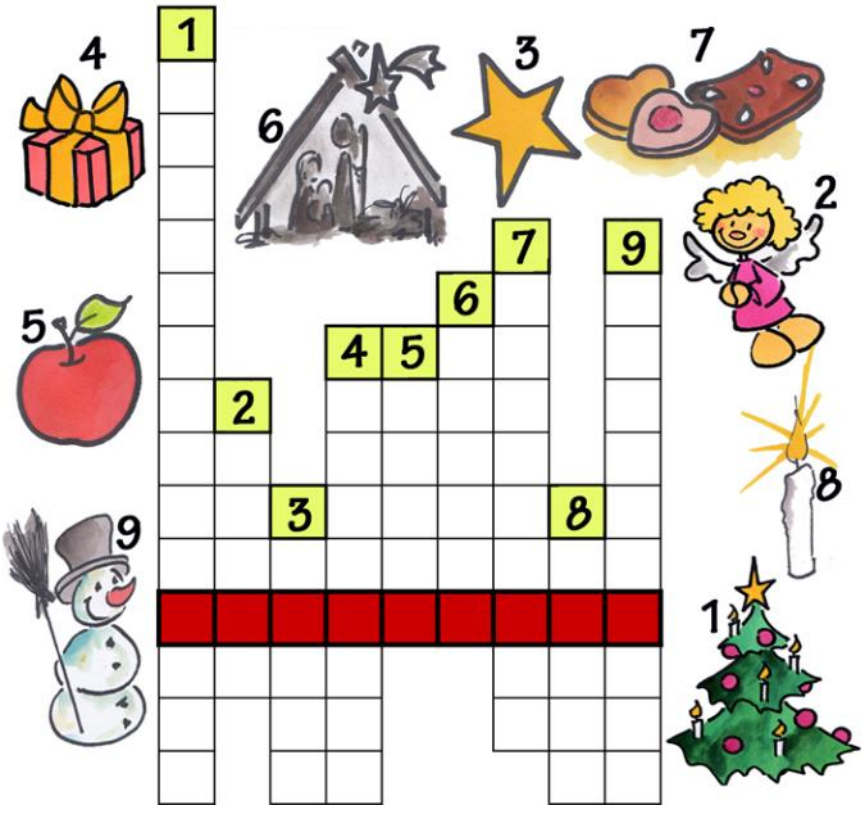
Wer sind die Heiligen Drei Könige?

Die Weisen aus dem Morgenland nennen wir auch die Heiligen Drei Könige. Drei, weil sie drei Gaben zu Jesus brachten, Könige, weil diese Gaben wertvolle Schätze waren. Caspar, Melchior und Balthasar – so werden sie genannt. CMB – das schreiben die Sternsinger zum neu¬en Jahr über die Türen. Das hat nichts mit den Namen der weisen Männer zu tun, es ist ein Segenswunsch: Christus mansionem benedicat – Christus segne dieses Haus.

Was gehört alles zu Weihnachten?

Trage senkrecht die richtige Bezeichnung aller nummerierten Bilder in die dafür vorgesehenen Kästchen. Das Lösungswort in den roten Feldern (welches du auf der letzten Seite findest) spielt eine wichtige Rolle bei der Geburt Jesu.





Mal mich aus!

Chronik

bis 11. November 2019

Taufen

Taufkind	Geburtstag	Taufdatum
Lelia Maria Munzenrieder	28. Mai 2019	11. Aug. 2019
Katharina Sack	16. Mai 2019	25. Aug. 2019
Noah Joch	24. Juli 2019	1. Sept. 2019
Benedikt Robert Georg Klinger	18. Juni 2019	8. Sept. 2019
Rosalie Novarnyovszky	19. Juli. 2019	15. Sept. 2019
Miriam Friedrich	18. Mai 2019	22. Sept. 2019
Annika Gangl	9. Aug. 2019	10. Nov. 2019
Niklas Martin Bleich	6. Okt. 2019	10. Nov. 2019

Hochzeiten

Ehepaar Hochzeitstag	
Christian Johann Preiner und Petra Wendelin	27. Juli 2019
Gerald Franz Munzenrieder und Petra Meszaros	10. Aug. 2019
Maximilian Krug u. Annika Luisa Magdalena Hauck	17. Aug. 2019
Peter Werner Karner und Kathrin Potzmann	7. Sep. 2019

Todesfälle

Name	Todesdatum
Gertrude Thell, geb. Schreier	27. Aug. 2019
Johann Thaler	29. Aug. 2019
Georg Thell	28. Sep. 2019
Christian Preiner	9. Okt. 2019

Möge dir dann und wann

Der Engel der Freude

ins Herz lachen
und dich dazu bewegen,
deine schöpferische Kräfte
ins Spiel des Lebens einzubringen,

damit Spuren des Himmels
durch dich heute schon
auf der Erde
sichtbar werden.

(Christa Spilling-Nöker)

Sternsingeraktion 2020
Die Sternsinger kommen an folgenden Tagen:

Achtung! Dieses Jahr wurden die voraussichtlichen Besuchszeiten am 2. Jänner geändert!

1.1. Nachmittag

Am Graben
Florianiweg
Gartenzeile
Heidegasse
Hintergasse
Margarethenweg
Meierhofgasse
Obere Heidegasse
Rosengasse
Söllnergasse
Sportplatzgasse
Storchenplatz
Ufergasse
Wallernerstraße
Wasserzeile

2.1. Vormittag

Fliederweg
Hubertusweg
Kirchengasse
Krotzengasse
Martinhofgasse
Nationalparkgasse
Obere Akaziengasse
Obere Neubaugasse (ungerade)
Prälat Gangl Platz
Preinergasse
Quergasse
Raiffeisenplatz
Rebschulgasse (ungerade)
Schmiedgasse
Stadlgasse
Untere Söllnergasse
Weißseegasse

2.1. Nachmittag

Akaziengasse
Antoniusweg
Frauenkirchner Straße
Illmitzerstraße
Krotzen
Neubaugasse
Ob. Neubaugasse (gerade)
Rebschulgasse (gerade)
Rohrung
Sandgrube
Seeufergassse
Spinngasse
Triftgasse
Urbarialgasse

pfarrkalender

Mo. 25. 11.	ab 19 Uhr	**Beitrag im ORF2 Burgenland Heute über das 60jährige Priesterjubiläum von Msgr. Johann Lentsch**
Sa. 30.11.	18:00	Adventkranzweihe
So. 1.12.	ab 14 Uhr	**Gemütlicher Adventnachmittag** der kmb und kfb mit **Volksschulkinder, Adventliches Wirtshaussingen, Bläserensemble** Mehlspeisen, Glühwein und heißen Würstel
5./6. 12.		„Der **Nikolaus** kommt gerne zu dir", lade ihn ein! Genaueres wird im Kindergarten rechtzeitig angebracht bzw. verlautbart. Es freut sich die kath. Männerbewegung.
Do. 6.12.	19 Uhr	Besinnlicher Adventabend der KFB und KMB im Pfarrzentrum
Do. 6. 12.	ab 16 Uhr	**Nikolaus** beim Reiterhof Sonja. Kinder nehmt eure Laterne mit!
6. u. 7. 12.	15-17 Uhr	Weihnachtsbeichte in der Kirche
So. 8.12.	9 Uhr	Mariä Empfängnis, Hl. Messe
Fr. 20.12.	18:40 Uhr	Sühnenacht mit P. Philemon OCist aus Mönchhof
Sa. 21. 12	18 Uhr	Schüler– und Jugendmesse
Di. 24. 12.	15 Uhr 24 Uhr	**Kindermette** **Christmette**
Mi. 25. 12.	9 Uhr	**Hochfest, Geburt des Herrn**
Do. 26. 12.	9 Uhr	Fest d. Hl. Stephanus, danach Reitersegnung am Kirchenplatz
Fr. 27. 12.	18 Uhr	Weinsegnung am Johanni-Tag, während der Messe
So. 29.12.	9 Uhr	Übertragung der Messe durch Radio Maria
Di 31.12.	18 Uhr	Silvester Jahresschluss Andacht, anschl. Anbetung
Mi. 1. 1.	14 Uhr	Segensandacht, anschl. Entsendung der **Sternsinger**
Mo. 6.1.	9 Uhr	Hl. Dreikönige, Hl. Messe
Fr. 17 1.	20 Uhr	Sühnenacht
Sa. 18.1.	20 Uhr	**Frauenkränzchen** der KFB im GH Weinzettl
So. 2.2.	9 Uhr	Darstellung des Herrn, „Maria Lichtmess", Kerzen mitbringen zur Segnung
Mo. 3.2.	18 Uhr	Hl. Messe mit Blasiussegen
Fr. 21.2.	18 Uhr	Sühnenacht mit Pfarrer Günter Schweifer
Sa. 15. 2.	18 Uhr	Schüler– und Jugendmesse
Mi. 26.2.	15 Uhr u. 18 Uhr	Aschermittwoch Empfang des Aschenkreuzes
Fr. 1.3.	9 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunionkinder
Fr. 20. 3.	18 Uhr	Sühnenacht
Andachten		Jeden 1. So. d.M., 18 Uhr: Herz-Jesu-Andacht Jeden 2. So. d.M., 14 Uhr: Rosenkranz um geistl. Berufung Jeden 3. + 4. So. d.M., 14 Uhr Segensandacht Jeden 13. d.M., 17 Uhr: Fatima-Andacht vor der Abendmesse

Impressum
Herausgeber: Pfarrgemeinderat Apetlon, röm.-kath. Pfarramt, Wallerner Straße 13a, 7143 Apetlon, www.pfarre-apetlon.at
Chefredaktion und Layout: Georg Gottfried, pr@pfarre-apetlon.at
Erscheinungsweise: 3 mal pro Jahr
Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wiedergeben. Druckfehler vorbehalten.

Advent im Dorf

Ein besonderer Segen begleitet die adventliche Zeit der Erwartung und Hoffnung. Die Lichter, die wir im Advent entzünden, bis hin zum Christbaum zu Weihnachten wollen unser Herz und unsere Sinne öffnen und bereit machen für das Licht, das in der Heiligen Nacht für alle Menschen in die Welt gekommen ist. Weil Gott uns im Kind in der Krippe dieses Geschenk seiner „Huld", seiner Nähe und Wegbegleitung, gemacht hat, ist Weihnachten eine Zeit des Schenkens und der Geschenke. Und das größte Geschenk, das wir einander zu Weihnachten machen können, liegt vielleicht darin, dass wir selbst Weihnachten als besondere Zeit erfahren und gestalten, dass wir selbst innehalten und aufbrechen, eintauchen in das Dunkel der Heiligen Nacht und verzaubert werden von ihrem Licht.

Die Adventfenster in unserem Dorf mögen Sie auf Ihrem Weg durch den Advent hin zu Weihnachten begleiten. Sie sind herzlich eingeladen, die liebevoll gestalteten Adventfenster zu betrachten. Nehmen Sie sich Zeit für einen besinnlichen Adventspaziergang. Schenken Sie sich ein paar Minuten, um vor den Fenstern ein wenig zu verweilen und sich von der Botschaft der Bilder berühren zu lassen.
Die Adventfenster sind vom Einbruch der Dunkelheit bis 22.00 Uhr beleuchtet, und zwar bis zum 12. Jänner, dem Ende der Weihnachtszeit.
Zu Ihrer Orientierung geben wir Ihnen gerne die Lage der Adventfenster bekannt:

1. Dez., 1. Adventsonntag: Fam. Münzenrieder, Wallernerstraße 27
2. Dez. Fam. Müllner, Kirchengasse 40
3. Dez.: Fam. Thüringer-Schreier, Weissseegasse 29
4. Dez.: Fam. Pitzl, Nationalparkgasse 34
5. Dez.: Fam. Pitzl, Quergasse 41
6. Dez.: Fam. Schüller, Wallernerstraße 25
7. Dez.: Fam. Schredl, Hubertusweg 5
8. Dez., 2. Adventsonntag, Maria Empfängnis: Freiw. Feuerwehr, Quergasse
9. Dez.: Fam. Weiss, Wallernerstraße 51
10. Dez.: Fam. Friedrich, Margarethenweg 3
11. Dez.: Fam. Kaiser-Glatz, Wasserzeile 11
12. Dez.: Fam. Haider, Gartenzeile 8b
13. Dez.: Fam. Pingitzer, Rosengasse 4b
14. Dez.: Fam. Strommer, Rohrung 15
15. Dez.,3. Adventsonntag: Fam. Kandelsdorfer, Kirchengasse 28
16. Dez.: Fam. Kögl, Raiffeisenplatz 5
17. Dez.: Fam. Preiner, Krotzen 7
18. Dez.: Volksschule, Kirchengasse
19. Dez.: Kindergarten, Wasserzeile
20. Dez.: Fam. Thell, Wasserzeile 23
21. Dez.: Fam. Glanz, Gartenzeile 8c
22. Dez., 4. Adventsonntag: Fam. Tschida, Wallernerstraße 14
23. Dez., Fam. Kracher, Urbarialgasse 15
24. Dez.: Fam. Pitzl, Akaziengasse 17

Am **8. Dez.**, am Fest Maria Empfängnis, lädt die Feuerwehrjugend der Freiwilligen Feuerwehr Apetlon um 16 Uhr zur besinnlichen Adventfenstereröffnung bei Tee und Glühwein ein.
Am Freitag, dem **20. Dezember**, um 16.30 Uhr gibt es vor dem Adventfenster der Familie Thell eine stimmungsvolle Adventandacht und anschließend Glühwein und Tee. Sie alle sind dazu herzlichst eingeladen.

Eine von Freude und Erwartung erfüllte Adventzeit und
ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest
wünschen Ihnen allen
Pfarrer G. Schweifer, Monsignore J. Lentsch, der Pfarrgemeinderat, die Kindergarten- und Volksschulkinder, die Freiwillige Feuerwehr und alle teilnehmenden Familien.